

Weg-Wort vom 30. Juni 2022

Wir wünschen Ihnen einen guten und gesegneten Tag!
Die Seelsorger und Seelsorgerin der Bahnhofkirche

*Das Weg-Wort –
Werktagsgedanken aus der Bahnhofkirche Zürich*

Bahnhofkirche
Postfach, 8021 Zürich
Tel. 044 211 42 42
info@bahnhofkirche.ch
www.bahnhofkirche.ch
PC 87-330962-2

Fingerregen – Händesegen

Weisse Wände, aus denen Unterarme ragen. Und es ist, als ob die abgebildeten Menschen diesen geheimnis-vollen Händen die ihrigen zum Gruss ausstrecken. Aber nein. Sie halten sie darunter, weil von den Fingern Wasser herabfließt.



Das Werk des Zürcher Künstlers Roland Herzog

war an der letzten Landesaus-stellung - der Expo.02 - zusammen mit sechs weiteren Installationen als Beitrag der Kirchen zu sehen. Es trägt den Titel «Fingerregen» und ist dem Segen gewidmet.

Herzogs Werk spricht mich an, weil es zeigt, dass Segen gleichzeitig etwas Spirituell-Geistliches und etwas ganz Körperliches ist. Wir segnen mit den Händen, breiten sie z.B. zur Segensgeste aus, oder berühren einen Menschen, um ihn zu segnen. Und wir vertrauen darauf, dass in dieser Geste etwas geschieht, das unsichtbar bleibt: dass göttliche Kraft wirkt.

Diese Kraft ist hier durch das Wasser angedeutet. Sie fließt durch uns hindurch, um auf andere überzugehen. Sie gehört uns nicht. Sie ist Bewegung. Sie erfrischt und stärkt.

In der psychiatrischen Klinik haben mir Patient:innen immer wieder erzählt, wie wichtig für sie andere Patient:innen seien. Von ihnen komme sehr viel Verständnis und Solidarität. Das helfe manchmal mehr, als was Ärztinnen, Therapeuten und Seelsorgerinnen böten.

Jeder Mensch kann für andere zum Segen werden.

Abb: Roland Herzog, Fingerregen, EXPO.02, 2002, seit 2004 im Park des Spitals Zollikerberg, Innenansicht der Installation. © Roland Herzog. Mit freundlicher Genehmigung des Künstlers